



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



# Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

## Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 9. Wahlperiode, 1975-1976

XX.XX.1977 - Drucksache 9/505

---

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

**Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 16. Mai 1977****Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Wahlwerbung des Senats**

In seinem Urteil vom 2. März 1977 hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, daß Bundes- und Landesregierungen durch das Grundgesetz verpflichtet sind, sich jeder parteiergreifenden Einwirkung auf die Wahl zu enthalten. Daraus ergibt sich für die Zeit vor Wahlen für Bundes- und Landesregierungen das Gebot äußerster Zurückhaltung und das Verbot jeglicher mit Haushaltsmitteln betriebener Öffentlichkeitsarbeit in Form von sogenannten Arbeits-, Leistungs- und Erfolgsberichten. Dieses Urteil betrifft auch das Verhalten des Bremer Senats in Vergangenheit und Zukunft.

Wir fragen den Senat:

1. In welcher Auflagenhöhe sind in den letzten 12 Monaten vor der Bürgerschaftswahl 1975 Druckschriften des Senats

a) an die SPD,

b) an die CDU,

c) an die FDP,

d) an sonstige Organisationen und Einzelpersonen,

weitergegeben worden, und wie hoch waren die dafür aufgewandten Kosten?

2. Wie hoch waren Anzahl und Kosten für die Anzeigen des Senats in den 12 Monaten vor der Bürgerschaftswahl 1975 (außer Stellenanzeigen und amtliche Bekanntmachungen), und in welchen Werbeträgern wurden diese veröffentlicht?

3. Wie hoch waren die Kosten in den Jahren 1973 bis 1976 (aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahren), die für Druckschriften, insbesondere Arbeits-, Leistungs- und Erfolgsberichte, aufgewendet wurden?

4. Wie hoch waren die Kosten für Maßnahmen, die zusätzlich von der Bremen-Werbung veranlaßt wurden und der Selbstdarstellung des Senats bzw. seiner Politik dienten, in den Jahren 1973 bis 1976 (aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahren)?

Dr. Cassens, Neumann und Fraktion der CDU

D a z u

**Antwort des Senats vom 15. Juni 1977**

Der Senat weist die Unterstellung, er betreibe im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit Wahlwerbung, mit Entschiedenheit zurück. Der Präsident des Senats hat bereits in der Sitzung der Bremischen Bürgerschaft vom 6. Januar 1974 festgestellt, daß der Senat allen Versuchungen widerstehen werde, Wahl- oder Parteipropaganda aus Steuermitteln zu betreiben.

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 2. März 1977 geht davon aus, daß staatliche Öffentlichkeitsarbeit zulässig und notwendig ist. Zentrale Aufgabe dieser Öffentlichkeitsarbeit ist

— die Darlegung und Erläuterung der Politik, der Maßnahmen und Vorhaben und der künftig zu lösenden Fragen, damit der Einzelne von den zu entscheidenden Sachfragen, von den jeweils getroffenen Entscheidungen und Lösungsvorschlägen genügend weiß, um sie beurteilen, billigen oder verwerfen zu können.

So heißt es auf Seite 27/28 der Urteilsbegründung des Bundesverfassungsgerichtes. Das BVG sieht die Notwendigkeit für staatliche Öffentlichkeitsarbeit aber auch aus anderen Gründen als gegeben an:

— Insbesondere bei der Erläuterung unpopulärer Maßnahmen und im Zusammenhang hiermit zur Offenlegung von Zusammenhängen und zur Weckung von Verständnis für das Erforderliche.

— Dann aber auch bei objektiv gehaltener Information über das Recht, das den Bürger unmittelbar angeht, z. B. über den Inhalt von Gesetzen, um ihm dadurch verstärkt die Möglichkeit zu geben, seine Rechte zu wahren.

Der Senat hat sich stets an solchen Grundsätzen orientiert. In Punkt 2 der von ihm am 12. Dezember 1972 verabschiedeten „Grundsätze für die Öffentlichkeitsarbeit“ heißt es daher: „Die umfassende und korrekte Information der Öffentlichkeit gehört zu den selbstverständlichen Verpflichtungen für demokratische Regierungen und Verwaltungen.“

Zu den Einzelfragen der CDU-Fraktion nimmt der Senat aufgrund der Ressortangaben wie folgt Stellung:

**Zu 1.:**

#### **Senatskanzlei**

In den letzten 12 Monaten vor der Bürgerschaftswahl sind Druckschriften des Senats **nicht** an die in der Bremischen Bürgerschaft vertretenen Parteien weitergegeben worden, abgesehen von Einzelexemplaren verschiedener Broschüren, die den Parteien als Informations- bzw. Belegstücke zur Verfügung gestellt wurden. Dies ergibt sich auch aus der niedrigen Auflage der einzelnen Druckerzeugnisse. Alle produzierten Broschüren sind grundsätzlich im Rahmen der Außeninformationstätigkeit an Behörden, Ämter, sonstige Institutionen (z. B. Bibliotheken, Archive, Verbände) und insbesondere an interessierte Einzelpersonen auf besondere Anforderung abgegeben worden. Dies gilt allerdings nur mit Einschränkungen (400 Exemplare an die SPD-Bürgerschaftsfraktion und Beiratsmitglieder u. a. für Deputierte) für die Broschüre „A—Z“, 1. Auflage.

#### **Senator für Gesundheit und Umweltschutz**

In den letzten 12 Monaten vor der Bürgerschaftswahl 1975 sind keine Druckschriften an SPD, CDU oder FDP übersandt worden. Ein Angebot an die Parteien, Druckschriften des Senators für Gesundheit und Umweltschutz zu verteilen, erging zuletzt 1976 aus Anlaß der Reform des § 218. Während die SPD 4000 Flugblätter abforderte, nahmen CDU und FDP das Angebot nicht wahr. Ansonsten werden Druckschriften in der Regel an die Ortsämter, an Schulen und ggf. an Ärzte weitergeleitet.

#### **Senator für das Bauwesen**

Alle Druckschriften des Senators für das Bauwesen wurden und werden grundsätzlich nicht nur allen Bürgern und Gästen der Stadt, sondern auch allen Parteien und Organisationen angeboten und auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

### Senator für Finanzen

Im Mai 1975 wurde die Broschüre „Die Steuern im Lande Bremen 1975“ mit 400 Exemplaren aufgelegt. Die Kosten hierfür beliefen sich auf rund 500,— DM. Die Broschüren sind nicht an die in der Bremischen Bürgerschaft vertretenen Parteien weitergegeben worden.

Entsprechend der Zweckbestimmung der Broschüre sind 190 Exemplare der Bremischen Bürgerschaft, 150 Exemplare der Finanzverwaltung und den Finanzämtern sowie der Finanzdeputation, weitere 60 Exemplare dem Senat und interessierten Einzelpersonen zur Verfügung gestellt worden.

Die Druckschrift „Haushalts-ABC“ wurde im Herbst 1975 in einer Auflage von 300 Exemplaren (Kosten ca. 50,— DM) hergestellt und an die Bürgerschaftsfraktionen, den Gesamtpersonalrat sowie interessierte Einzelpersonen verteilt.

### Senator für Rechtspflege und Strafvollzug

Die Broschüre „Zahlungsbefehl — Was tun?“ wurde in 11 000 Exemplaren bei den Gerichten in Bremen und Bremerhaven, den Sozialämtern, den Polizeidienststellen, Ortsämtern und Strafanstalten ausgelegt sowie auf Anforderung Einzelpersonen zugeschickt. Kosten: 5827,38 DM.

### Senator für Bildung

20 000 Exemplare „In welche Schule schicke ich mein Kind?“ sind in den letzten 12 Monaten vor der Wahl 1975 an die Übergänger auf weiterführende Schulen und an Einzelpersonen — nicht an die Parteien — weitergegeben worden. Die Druckkosten dafür betragen DM 8541,28. Kosten für den Nachdruck des Berufsbildungsberichtes DM 416,72. Der Bericht wurde nicht an Parteien, sondern an Schüler, Institutionen und Einzelpersonen weitergegeben bzw. innerbehördlich verwendet.

### Alle übrigen Ressorts

Fehlanzeige.

Zu 2.:

#### Senatskanzlei

In der Zeit vom 1. Oktober 1974 bis 28. September 1975 sind folgende Anzeigen des Senats erschienen:

Anzeigenserie „Der Senat informiert“ (18 Anzeigen). Erschienen in WK, BN, Bremer Morgenpost (teilweise), Bremer Wochenzeitungsgruppe (teilweise), Nordsee-Zeitung (teilweise)  
Winter 1974 113 646,76 DM

202 000 Prospekte „Der Senat informiert“. Beilage WK und BN  
Winter 1974 41 297,22 DM

Anzeigenserie „Der Senat gibt Rechenschaft“ (6 Anzeigen). Erschienen in WK, BN, Nordsee-Zeitung (teilweise), Bremer Wochenzeitungsgruppe (teilweise)  
Dezember 1974 52 604,64 DM

Faltblatt „Der Senat gibt Rechenschaft“. Postwurfsendung an alle Haushalte im Lande Bremen  
Dezember 1974 86 992,68 DM

### Senator für Bildung

3 Anzeigen in den Bremer Nachrichten, Weser-Kurier, Morgenpost, Bremer Anzeiger zum Thema „Schulreform, Orientierungsstufe, Stufenplan“ einschließlich Broschüre „Wissenswertes über Stufenplan und Schulreform“  
Februar 1976 35 000,— DM

### Senator für Gesundheit und Umweltschutz

1975

4 Anzeigen „Polio-Schluckimpfung“ in den BN, WK und Morgenpost  
25 000,— DM

## Alle übrigen Ressorts

Fehlanzeige.

Zu 3.:

### Senatskanzlei

1973

Broschüre „Zwischenbilanz“	8 495,60 DM
Broschüre „Tätigkeitsbericht des Senats 1972“	16 766,47 DM

1974

Broschüre „Zwischenbilanz“	3 450,91 DM
Broschüre „Wiedergeburt einer freien Presse“	2 052,30 DM
Broschüre „25 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“	1 210,09 DM

1975

Broschüre „Bremer Kaufleute — Pioniere im Japanhandel“	4 573,20 DM
Broschüre „Tätigkeitsbericht des Senats 1973“	16 514,07 DM
Broschüre „Bundespräsident Heinemann in Bremen“	2 191,87 DM
Broschüre „Tätigkeitsbericht des Senats 1974“	17 226,41 DM
Broschüre „Regierungserklärung 1975“	6 309,90 DM
Broschüre und Posterserie „Bunte Blätter“	50 511,90 DM
Poster „Hier bist Du Mensch“	902,87 DM
Broschüre „Bremen von A—Z“	17 575,80 DM

1976

Broschüre „Rahmenvereinbarung“	2 766,21 DM
Broschüre „75 Jahre Stadtbibliothek“	1 635,25 DM
Broschüre „Tätigkeitsbericht des Senats 1975“	15 408,49 DM
Broschüre „A—Z“	9 220,17 DM

### Senator für Häfen, Schifffahrt und Verkehr

Mitte 1975

Broschüre „Hafenentwicklungsplan“, Auflage: 2000 Exemplare	10 033,81 DM
--	--------------

### Senator für Soziales, Jugend und Sport

Veröffentlichungen der Ämter — im Sinne der Anfrage — dienen vornehmlich der Sachinformation über offene Angebote in den einzelnen Arbeitsbereichen, wie z. B. Sommerprogramme des Jugendamtes, Seniorenprogramme des Sozialamtes, Kursangebote des Hauses der Familie, Beratungsangebote der Erziehungsberatungsstelle und der sozialen Fachdienste des Amtes für Familienhilfe und Sozialdienst. Auch objektbezogene Berichte und Tätigkeitsberichte der Ämter dienen dieser Aufgabe.

Die anfallenden Kosten werden überwiegend aus Sachmitteln oder aus dem laufenden Geschäftsbedarf finanziert und jeweils dort verbucht. **Ein zentraler Nachweis dieser Kosten findet nicht statt.** Haushaltsmittel stehen kaum zur Verfügung. So verfügt das Jugendamt jährlich nur über DM 600,—.

Vom Senator Soziales, Jugend und Sport wurde im Jahre 1975 ein Prospekt „Freizeit — Erlebniszeit“ herausgegeben. Mit diesem Prospekt ist zugleich ein Leitmotiv für alle ähnlichen Veröffentlichungen entwickelt worden, nämlich der „Robbi“. Dieses Symbol wird seither für die Mehrzahl der Informationsschriften verwendet. Für diese einmalige Aktion sind mit Zustimmung aller Deputationen des Ressorts DM 45 000,— Lottomittel in Anspruch genommen worden.

## Senator für Arbeit

1973	Gesamtausgaben 49 922,80 DM
davon	
Broschüre „Jugendliche im Beruf“, Auflage: 40 430 Exemplare	11 543,70 DM
Gemeinsame Veröffentlichung eines Arbeitsmarktgutachtens durch den Senator für Arbeit und die Angestelltenkammer Bremen	4 029,85 DM
Broschüre „Als Gastarbeiter in Bremen“, Auflage: 12 020 Exemplare	16 103,60 DM
Prospekte Pyrotechnische Artikel Information über den Umgang mit Feuerwerkskörpern	10 600,— DM
Prospekt „Heizen heute“ anlässlich der Hafa 1973	3 325,25 DM
Die restlichen Mittel wurden für Amtliche Bekanntmachungen in der Tagespresse verausgabt.	
1974	Gesamtausgaben 48 615,69 DM
davon	
Broschüre „Als Gastarbeiter in Bremen“, Auflage: 16 500 Exemplare	26 092,26 DM
Jahresbericht der Gewerbeaufsicht 1971/72	786,04 DM
Quizbogen „Sicherheit in Heim und Freizeit“ Auflage: 15 000, anlässlich der Hafa	1 359,75 DM
Leitlinien und Programmanalysen für eine arbeitsmarktpolitische Gesamtkonzeption, Auflage: 1010	3 612,32 DM
Merkblätter „Jugendliche im Familienhaushalt“	207,28 DM
Berufliche Fortbildung, Auflage: 5000	5 902,23 DM
Informationsprospekt zum Schwerbehindertengesetz, Auflage: 15 000	4 647,27 DM
Broschüre „Jugendliche im Beruf“, Auflage: 2160	2 972,42 DM
Prospekte „Pyrotechnische Artikel“, Auflage: 300	1 176,60 DM
Die restlichen Mittel wurden für Veröffentlichungen in der Tagespresse verausgabt.	
1975	Gesamtausgaben 96 892,11 DM
davon	
Zeitungsbeilage „Arbeitsmarktpolitik aktuell“, Auflage: 310 000 Exemplare	53 320,49 DM
Literaturverzeichnis „Jugendliche im Beruf“, Auflage: 15 000 Exemplare, Anteil des Senators für Arbeit	900,— DM
Kalender „Unfälle im Haushalt“ 1976, Auflage: 7180 Exemplare	9 998,87 DM
Broschüre „Jugendliche im Beruf“, Auflage: 13 450 Exemplare	17 824,64 DM
Broschüre „Der Senator für Arbeit“, Auflage: 5000 Exemplare	7 111,35 DM
Informationsschrift zum Mutterschutzgesetz, Auflage: 15 250 Exemplare	4 692,64 DM
Jahresbericht der Gewerbeaufsicht 1974	375,09 DM
Amtliche Bekanntmachungen u. ä.	2 669,03 DM
1976	Gesamtausgaben 63 772,18 DM
davon:	
Broschüre „Jugendliche im Beruf“, Auflage: 20 920 Exemplare	29 296,— DM
Leitfaden für Sachkundige nach Anhang II, Nr. 7 der Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe	2 500,— DM

Faltblätter	21 501,21 DM
Aufgaben der Gewerbeaufsicht, Auflage 20 000	
Aufgaben der Eichämter, Auflage 10 000	
Arbeitsstättenverordnung, Auflage 10 000	
Bauarbeiterschutz, Auflage 3000	
Gesetz über technische Arbeitsmittel, Auflage 5000	
Jahresbericht der Gewerbeaufsicht 1975	539,46 DM
Film über das Eichamt Bremen	298,62 DM
Broschüre „Berufliche Fortbildung“, Auflage: 3000 Exemplare	6 220,— DM
Amtliche Bekanntmachungen u. ä.	3 416,89 DM
<b>Senator für das Bauwesen</b>	
1973	
„Stadtbahn Linie 1“, eine Informationsschrift zur Einweihung der 1. Stadtbahnstrecke, Auflage: 8000	4 504,85 DM
„Klärwerk Farge“, eine Sachinformation zur Erläuterung der Funktion des ersten vollbiologischen Klärwerks in Bremen, Auflage: 5000	6 889,15 DM
Heft „10 Jahre gemeinsame Landesplanung“, gemeinsam herausgegeben mit dem Niedersächsischen Ministerium des Innern, Auflage 8000	65 426,04 DM
1974	
„... gemeinsam gebaut“, eine Broschüre zur Eröffnung der BAB-Strecken „Blocklandstrecke“ und „Bremerhaven — Umgehung“, Auflage 12 000 Exemplare	8 624,62 DM
„Weserlastplan“, Fachschrift der Arbeitsgemeinschaft der Anliegerländer der Weser, Auflage 8000	14 210,— DM
Broschüre „Die Universität 1“ in der Serie „... in Bremen gebaut“, Auflage 3000	3 400,— DM
1975	
„Das Lesumsperrwerk“, eine Sachinformationsschrift, 2. Auflage, Auflage 5000	6 066,60 DM
„Osterholz-Tenever“, Broschüre über das Wohngebiet O.T., hergestellt gemeinsam mit der Neuen Heimat Bremen, Gesamtauflage: 8000, anteilige Kosten für Teilaufgabe von 5000 Exemplare	10 534,17 DM
„Für eine wohnliche Stadt“, Auflage 10 000 Exemplare	9 860,03 DM
„planen, bauen, betreiben“, eine Selbstdarstellung des Ressorts Bauwesen, Auflage 12 000	9 915,— DM
Grundsätze zur Stadtentwicklung, Gesamtbroschüre, Auflage 10 000	135 000,— DM
Zeitungsbeilagen zur Vorstellung der Grundsätze zur Stadtentwicklung, Auflage 240 000	21 538,44 DM
1976	
Broschüre „Die wohnliche Stadt ist kein Zufall“, Auflage 5000	2 770,56 DM
Faltblatt „Wie der Staat beim Modernisieren von Wohnungen hilft“, Auflage 10 000	1 404,15 DM
Broschüre „Für die Freizeit planen“, eine Sachbroschüre der Gemeinsamen Landesplanung, Auflage 3000	7 632,93 DM
Freizeit im Bremer Umland, eine Karte der Freizeiteinrichtungen im Gebiet der Gemeinsamen Landesplanung Bremen—Niedersachsen, Auflage 8100	13 794,13 DM

Faltblatt „Nach Huchting mit der Linie 6“, herausgegeben zur Einweihung  
der ersten Straßenbahnstrecke nach Huchting, Auflage 25 050 4 836,65 DM

#### **Senator für Finanzen**

In den Jahren 1973—1976 entstanden Kosten für folgende Druckschriften:

1973

„Die Steuern im Lande Bremen 1973“, 500 Exemplare rd. 1 000,— DM  
„Subventionsbericht der Freien Hansestadt Bremen“ rd. 1 200,— DM

1974

„Die Steuern im Lande Bremen 1974“, 500 Exemplare rd. 600,— DM

1975

„Die Steuern im Lande Bremen 1975“ (vgl. Frage 1),  
400 Exemplare rd. 500,— DM  
„Haushalts-ABC“ (vgl. Frage 1), 300 Exemplare rd. 50,— DM

1976

Broschüre „Bremisches Haushaltsrecht“, 2000 Exemplare rd. 2 500,— DM  
„Die Steuern im Lande Bremen 1976“, 450 Exemplare rd. 430,— DM

#### **Senator für Rechtspflege und Strafvollzug**

1973

Broschüre „Der neue Justizvollzug — ein Beruf, der neue Aufgaben bietet“,  
Auflage: 10 900 20 900,— DM

1974

Broschüre „Zahlungsbefehl — Was tun?“, Auflage 11 000 5 827,38 DM

#### **Senator für Wissenschaft und Kunst**

1975

„Kunst im öffentlichen Raum“, Bildhaueraktion, Kennedy-Platz 5 059,— DM

„Kunst im öffentlichen Raum“,  
Wohnturm, Wohnwurm, Dokumentation, Spielaktion, Brommyplatz 1 482,50 DM

„Kunst im öffentlichen Raum“,  
Mitmachen in der Neuen Vahr Bremen, Dokumentation 4 500,— DM

„Kunst im öffentlichen Raum“, Malaktion in der Schule an der  
Schmidtstraße, ausländische und deutsche Kinder 2 394,50 DM

„Kunst im öffentlichen Raum“,  
Graphik Bremer Künstler in der Graphothek Bremen 2 293,— DM

„Kunst im öffentlichen Raum“, Bildhaueraktion 7 966,— DM

1976

„Kunst im öffentlichen Raum“, Kontakt-Kunst im Stadtpark  
Bremerhaven-Lehe 8 275,— DM

„Kunst im öffentlichen Raum“, Kunst im Stadtbild, Faltprospekt  
Kunst und Museen in Bremen und Bremerhaven 3 591,— DM

1974

Nr. 1, Auflage 3000 ca. 10 000,— DM

Nr. 2, Auflage 5000 7 358,63 DM

Nr. 3, Auflage 5350 7 609,50 DM

1975	
Nr. 1, Auflage 5125	5 662,68 DM
Nr. 2, Auflage 5000	7 018,11 DM
Nr. 3, Auflage 5150	5 383,52 DM
Nr. 4, Auflage 5000	5 293,57 DM
1976	
Nr. 1, Auflage 5200	5 004,08 DM
Nr. 2, Nr. 3, Druck im Überseemuseum	je ca. 1 000,— DM
BU-Info, I/76	3 058,— DM
BU-Info, II/76	3 074,— DM
<b>Senator für Wirtschaft und Außenhandel</b>	
1973	
„Öffentliches Auftragswesen“, 1500 Exemplare	970,68 DM
„Wirtschaftsstruktur Bremens“, 2500 Exemplare	12 188,31 DM
1974	
„Förderungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen“, 10 000 Exemplare	7 401,35 DM
„Wirtschaftsprogramm“, 1000 Exemplare	4 134,76 DM
<b>Senator für Bildung</b>	
1973	
18 000 Exemplare „In welche Schule schicke ich mein Kind“	6 084,51 DM
Behördendruck „Die bremische Schule in der Statistik“	2 849,55 DM
1974	
20 000 Exemplare „In welche Schule schicke ich mein Kind“ dafür zusätzliche Klischeekosten	6 752,— DM 99,90 DM
1975	
20 000 Exemplare „Schulen in Bremen“	8 541,28 DM
Nachdruck Berufsbildungsbericht	416,72 DM
18 000 Exemplare „Handbuch des bremischen Schulrechts“	27 016,44 DM
1976	
22 000 Exemplare „Schulen in Bremen“ (überwiegend Nachdruck)	7 659,30 DM
Informationsbroschüre „Schüler im Betrieb“ zum Betriebspraktikum	981,33 DM
Erweiterte Neuauflage der Informationsbroschüre „Schüler im Betrieb“	1 197,43 DM
<b>Senator für Gesundheit und Umweltschutz</b>	
1973	
„Vorbeugen ist besser“	12 178,— DM
„Ernährung der Säuglinge“	2 300,— DM
Faltblatt „Polio-Schluckimpfung“	1 500,— DM
Gesundheitskalender „Die Unfallverhütung“	19 500,— DM
„Grünes Bremen — gesundes Bremen“	7 000,— DM
Umweltschutz-Beschwerdetelefon (Faltblatt)	5 000,— DM

1974

„Unfälle im Kindesalter“ (Faltblatt)	4 700,— DM
„Es begann mit 50 000 Taler“, über das Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße	5 000,— DM
„Ernährung des Säuglings“	3 000,— DM
„Richtfest Zentralkrankenhaus Bremen-Ost“	4 500,— DM
„Auto-Kiri“ (Faltblatt)	2 000,— DM
„Haltet das Wasser rein“	4 000,— DM
„Umweltinformation für Hundehalter“ (Faltblatt)	5 000,— DM
„Umweltschutzbericht“ (106 Seiten starke Broschüre)	9 500,— DM
„Müllverbrennungsanlage“ (Prospekt in Verbindung mit dem Bausenator)	7 000,— DM

1975

„Vorbeugen ist besser“	3 000,— DM
„Polio-Schluckimpfung“	3 700,— DM
„Strukturreform in den Bremer Krankenhäusern“	2 700,— DM
„Bürgerinitiativen für den Umweltschutz“	9 000,— DM
„Bäume retten, schützen, pflanzen“	8 000,— DM
„Ausstellungskatalog A.-Paul-Weber-Ausstellung“	22 000,— DM
„Umweltschutzprogramm“	22 000,— DM
„Ausstellungsprospekt Kunst und Umwelt“ (in Verbindung mit der Hochschule für Gestaltung)	20 000,— DM
„Umweltinformation für Hundehalter Bremerhaven“	1 300,— DM

1976

„§ 218“ (Faltblatt)	1 800,— DM
„Polio-Schluckimpfung“ (Faltblatt)	3 700,— DM
„Ernährung des Säuglings“	4 100,— DM
„Bessere Luft — weniger Heizkosten“	5 000,— DM
„Bäume retten, pflegen, schützen“, Teil 3 und 4	4 000,— DM

#### **Alle übrigen Ressorts**

Fehlanzeige.

**Zu 4.:**

#### **Senatskanzlei**

1975

Broschüre „Polnische Wochen in Bremen“	6 477,59 DM
Broschüre „Widerstand gegen den Faschismus“ (Begleitmaterial zu Ausstellungen)	2 496,55 DM

#### **Senator für Bundesangelegenheiten**

1974

Broschüre „Bundesangelegenheiten“, Auflage: 6000 Exemplare (auch für Zwecke der allgemeinen Bremen-Werbung eingesetzt. Verteiler: Besucher der bremischen Vertretung in Bonn)	32 028,90 DM
---	--------------

#### **Alle übrigen Ressorts**

Fehlanzeige.





